



Die Fakten

Zusammengesetzt aus 20.000 stählernen Einzelteilen wiegt das Stahlskelett des Indemanns stolze 280 Tonnen. 192 Stufen führen in seinem Innern bis zur obersten Aussichtsplattform in 36 Metern Höhe. Wer es bequem mag, nimmt den Aufzug bis zur achten der zwölf Ebenen und befindet sich dann immerhin schon 24 Meter über den Sohlen des Stahlriesen. Der angelegte Arm wiegt 18 Tonnen und ragt 12 Meter über den Rumpf des Indemanns hinaus. Er ist über ein Gitterrost begehbar – aber Vorsicht! Schwindelfrei sollte man schon sein, denn unter sich blickt man 18 Meter in die Tiefe ...

Insgesamt gibt es 910 Quadratmeter begehbare Gitterroste. Für Standfestigkeit ist bestens gesorgt: Der Indemann ist sicher verankert in 230 Kubikmetern Beton.

40.655 LED-Leuchten illuminieren bei Dunkelheit die 1.673 qm große, mit Illumesh® verkleidete Fassade. Der geringe Stromverbrauch liegt bei durchschnittlich 1.500 Watt in der Stunde und stellt damit einen klimaschonenden Umgang mit Ressourcen dar. Das Illumesh® ist ein patentiertes Gemeinschaftsprodukt von den Firmen GKD-Gebr. Kufferath AG und ag4 Mediafacade GmbH. Es besteht aus Edelstahlgewebe in Kombination mit LED-Zeilen und der entsprechenden Elektronik, wurde in Düren gewebt und vor Ort zusammengesetzt.

Selbstverständlich ist der Indemann auch durch ein Blitzschutzsystem gesichert.



Der Indemann

Wahrzeichen
Treffpunkt
Kunstwerk
Ereignis



Bürgermeister der Gemeinde Inden
Ansprechpartner: Frau Irmgard Schröder
Rathausstraße 1 | 52459 Inden
Telefon 0 24 65/39 61
E-Mail ischroeder@gemeinde-inden.de
www.indeland.de



Traumblick aus 36 Metern Höhe

Als architektonisches Wahrzeichen des indelands ragt der Indemann 36 Meter auf der Indener Goltsteinkuppe in die Höhe. Von seinen zahlreichen Aussichtsplattformen bietet sich dem Betrachter ein weitreichender, spektakulärer Rundblick auf ein einzigartiges Panorama des strukturellen Wandels. Noch liegt der aktive Tagebau zu Füßen dieser einzigartigen Medienskulptur. Aus luftiger Höhe lässt sich der Wandel unserer Region in immer wieder neuen Einblicken erleben, bis dann etwa um das Jahr 2050 ein circa 1.100 ha großer See entstehen wird. Die originelle Idee und die Planung des Wahrzeichens stammt vom Maastrichter Architekturbüro Maurer United Architects (MUA). Die Ausführung des ungewöhnlichen Projektes erfolgte durch die Metallbau Teufert GmbH in Quakenbrück im Landkreis Osnabrück.



Hingucker – auch in der Dunkelheit!

In der Dunkelheit zeigt der Indemann sich im schillernden Kleid. Sein sich ständig veränderndes Leuchten fasziniert jeden Betrachter. Die traumhafte, hochmoderne Medienfassade ermöglicht immer wieder neue Lichtspiele in wechselnden Farben.



Die Goltsteinkuppe

Verbinden Sie den Besuch des Indemannes mit einem Spaziergang auf der Goltsteinkuppe oder zum Tagebauaussichtspunkt Inden. Erleben Sie entlang der Routen kulturelle Einblicke in die Kunstfelder des indelands. **Tipp für Aktive:** Der Indemann ist Ausgangspunkt für die im Oktober 2009 eröffnete Nordic-Walking Station.

Wiederkommen lohnt sich!

Die Eröffnung des Indemannes ist der Startschuss für die Freizeitliche Nutzung der Goltsteinkuppe. Denn diese wird sich nach und nach zu einem Naherholungszentrum mit Spielmöglichkeiten, Gastronomie und weiteren, attraktiven Freizeitangeboten entwickeln. Dazu soll das Areal rund um die Goltsteinkuppe durch den Ausbau von Wegen und Treppenanlagen besser zugänglich gemacht werden, neue Rad- und Wanderwege werden das Gebiet mit interessanten Landschaftspunkten verbinden. Später einmal wird rund um den Indemann ein großes Spiel- und Freizeitareal zur Verfügung stehen. Informieren sie sich auf www.indeland.de oder rufen Sie uns an.

